

Von der Radrennbahn zu den Tennisplätzen

125 JAHRE TC BAMBERG (1) Erst als das Interesse an den Radrennen nachließ, flogen im Hain die ersten Tennisbälle. 1908 wurden die ersten zwei Tennisplätze auf den Weg gebracht. Die Entwicklung des Vereins wurde von einschneidenden geschichtlichen Ereignissen begleitet.

VON UNSEREM MITARBEITER **BERTRAM WAGNER**

Bamberg - Die „Bamberger Neuesten Nachrichten“ vermeldeten in ihrer Dienstags-Ausgabe vom 20. Juni 1882, dass am Samstag zuvor die Bildung eines „Velocipedisten-Club“ beschlossen wurde, zu dem sich sofort 20 Mitglieder anmeldeten.

Ja, richtig gelesen, es begann alles mit einem Sport-Club, bei dem in jener Zeit das Fahrrad im Mittelpunkt stand und noch niemand an einen Tennisschläger dachte. Die Welle der Begeisterung über die „Rad-Maschinen“ schwappte von der britischen Insel, wo ab 1875 erste Sechstages-Rennen ausgetragen wurden, in Richtung Kontinent. Auf Anregung von Adalbert Schlegler erfolgte dann die Vereins-Gründung.

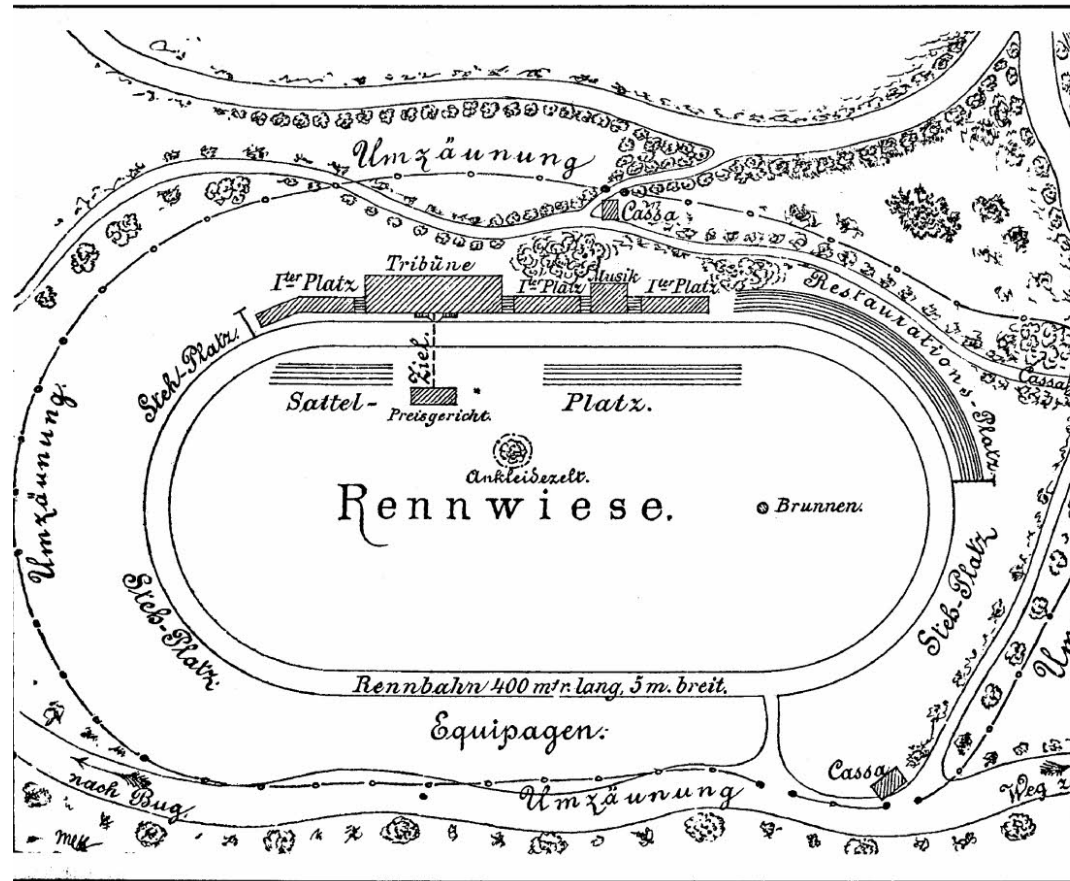
Mit großem Engagement brachte es der neue Club fertig,

bereits zwei Jahre später auf der Hainwiese (dort wo heutige die TCB-Tennisplätze sind) eine Rennbahn mit den stattlichen Ausmaßen von 400 Meter Länge und einer Breite von fünf Metern zu errichten. Magistratsrats-Genehmigung, Bau und Eröffnungsrennen am 29. Juni 1884 gingen in kürzester Zeit über die Bühne – Publikum und Presse waren begeistert. Auch der gesellschaftliche Bereich erfuhr einen Aufschwung: Mitglied Heinrich Manz gründete ein „Musikhallen-Consortium“, so wurde nördlich der Rennbahn eine (hölzerne) Musikhalle errichtet – mit erstmalig dargebotener elektrischer Beleuchtung!

Trauerkunde vom Tod des Königs

Einen Rückschlag erlitt der Club an Pfingsten 1886, als am Tag der Aufführung eines großen internationalen Rennens die Trauerkunde vom Tode König Ludwigs II. kam. Der Rennabbruch hatte große Unkosten zur Folge, die auswärtigen Fahrer mussten entschädigt werden.

Die Rennbahn, im Laufe der Zeit immer mehr verbessert, blieb noch lange nach der Jahrhundertwende erhalten. Ein „Rennbahn-Häuschen“ für gesellige Zusammenkünfte entstand dort, wo heutige das TC-Clubhaus steht. Die Gemeinschaft wurde gefestigt (legendäre „Montag-Abende“), doch das Publikumsinteresse am Radsport ließ merklich nach.



Die „Velociped“-Rennbahn wurde im Mai 1884 gebaut, genau an der Stelle im Hain, wo heute der TC Bamberg zu Hause ist.

Das Fahrrad erlebte seine Geburt als Verkehrsmittel. 1898 vermietete der Verein die Rennbahn zeitweise an Radfahrhändler, damit ihre Kunden des Fahrens mächtig werden konnten.

Der sinkende Stern der Rad-

rennen verursachte ein Umdenken, man musste Neues suchen. Da auch eine künstliche Eisbahn keinen neuen Aufschwung brachte, kam man schließlich auf das gänzlich neue Betätigungsfeld „Tennis“.

Bereits im Frühjahr des Jahres 1908 beschloss man den Bau von zwei Plätzen (Kosten: 1342 Mark). Doch die fast gesamte Anlage (Clubhaus und Sportplätze) – natürlich mit elektrischer Beleuchtung – wurde im

Februar des Folgejahres durch ein Hochwasser vernichtet.

Durch die Änderung der neuen Aufgaben erfolgte zum 1. Juli 1908 eine neue Vereins-Firmierung: Velociped-Club Bamberg, 1. Allgemeiner Sportverein E. V. Der Radsport verschwand zusehends, so dass ab 1912 – in diesem Jahr wurde auch ein neues Clubhaus errichtet – der erste Teil des Vereinsnamens nur noch hinten in Klammern angestellt wurde. Der Tennis-Neustart und die hohe Nachfrage hatten zur Folge, dass 1913 bereits ein dritter Platz gebaut wurde.

Parallel zu der Entwicklung im Hain meldete sich bei der Stadt am 1. März 1900 ein Verein „Tennis-Club Bamberg“ an. Der Anschrift „am Mühlwörth“ ist zu entnehmen, dass die eine der Spielmöglichkeiten auf dem Gelände der heutigen Hainschule bestanden hat. Alle Tennismitglieder (zwischen 20 und 30) schlossen sich im April 1914 dem 1. Allgemeinen Sportverein an.

Als neuer Festwiesen-Pächter wollte der Verein das Volksfest im Jahre 1914 besonders groß aufziehen und damit eine wichtige Einnahmenquelle anzapfen. Alles war gerichtet: Schaubuden, riesige Bierzelte mit einem Fassungsvermögen von 8000 Besuchern, auch der Besuch der Königlichen Familie war angesagt. Ein großer Vereinerfolg stand bevor, da brach am geplanten Eröffnungstag der 1. Weltkrieg aus.

Zur Serie

Am 28. Juli feiert der TC Bamberg mit einem Festabend sein 125-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass spannt unsere Zeitung einen großen historischen Bogen von den Anfängen im Jahre 1882 über die Situation zwischen den Weltkriegen und dem anschließenden Neubeginn mit vielen erfolgreichen Jahren, allen voran die erste Bundesligazeit in den 80ziger- und 90ziger-Jahren bis hin zur zweiten Dekade im Oberhaus.